

Kleine Helden

Cyrus dreht mächtig auf. Der audiophile Spezialist aus England präsentiert einen Streamer/DAC-Vorverstärker und eine innovative Class D-Endstufe

Mit dem Cyrus Stream XP₂ Qx hat der für seine charakteristischen Brikettgehäuse aus Magnesium bekannte britische Hersteller seinen Top-Streamer mit integrierter Digitalvorstufe vorgestellt. Mit an Bord ist bei dieser Ausführung der beste Digital-Analog-Wandler des Hauses, die so- genannte Qx-Platine. Das kompakte

Gerät beinhaltet somit einen HD-Streamer, sprich: Netzwerkspieler, ein TuneIn-Internetradio, einen auch für externe Quellen zugänglichen Hochleistungs-DAC und einen gleichfalls und ausschließlich (!) für digitale Quellen geeigneten Vorverstärker samt Lautstärkeregelung. Eingehende Signale von MP3 bis FLAC/WAV werden automatisch auf 24 Bit/192 Kilohertz

upgesampelt. Dafür stehen drei koaxiale und zwei optische Eingänge sowie LAN/WLAN zur Verfügung. Der rückseitige USB-Eingang dient dem Anschluss von Sticks und Festplatten oder anderen Playern, etwa dem Smartphone, nicht aber der Verbindung mit einem Computer, die ist nicht vorgesehen. Ein Digital- sowie ein Kopfhörerausgang dagegen sehr wohl. Als



zusätzliche Ausbauposition ist die Buchse für ein externes PSX-R-Netzteil zu sehen, dessen klangliche Meriten wir in den letzten Jahren immer wieder feststellen konnten. Von diesem Zusatznetzteil gibt es aktuell eine neue, weiterentwickelte Version. Das Display ist klein und simpel, die Bedienung sehr intuitiv, da der Lautstärkeknopf zugleich als Bestätigungsdreher fungiert. Eine Kurzanleitung für Anschluss und Inbetriebnahme ist beige gefügt, ebenso eine CD mit tiefergehenden Handhabungsinformationen.

Moderner Kraftprotz

Der brandneue Endverstärker Stereo 200 ist zweifellos ein besonderes Highlight, nicht nur im Cyrus-Programm, denn er ist auch technisch hochinteressant. Hier entwickelte Cyrus auf Basis der Erfahrungen mit dem maßstabsetzenden „Lyric“-Anlagenkonzept (STEREO 3/14) die Hybrid-Class D-Technologie weiter.

Unzufrieden mit dem Marktangebot setzte man in Huntingdon auf eigene Class D-Schaltverstärker, die eine enorme Leistungsausbeute ohne große Wärmeverluste versprechen, und kombinierte sie einerseits mit einem störungs- und streufeldarmen, analogen Netzteil und andererseits mit einer Schaltung, die das impedanzkritische Frequenzverhalten üblicher Class D-Verstärker vermeidet. So überprüft der Cyrus-Endverstärker die angeschlossene Last beim Einschalten und steuert die Gegenkopplungsschleife so, dass mit dem angeschlossenen Lautsprecher verstärkerseitig ein



Die Stereo 200 ist die erste Cyrus-Endstufe mit kabelschuhtauglichen Boxenanschlüssen

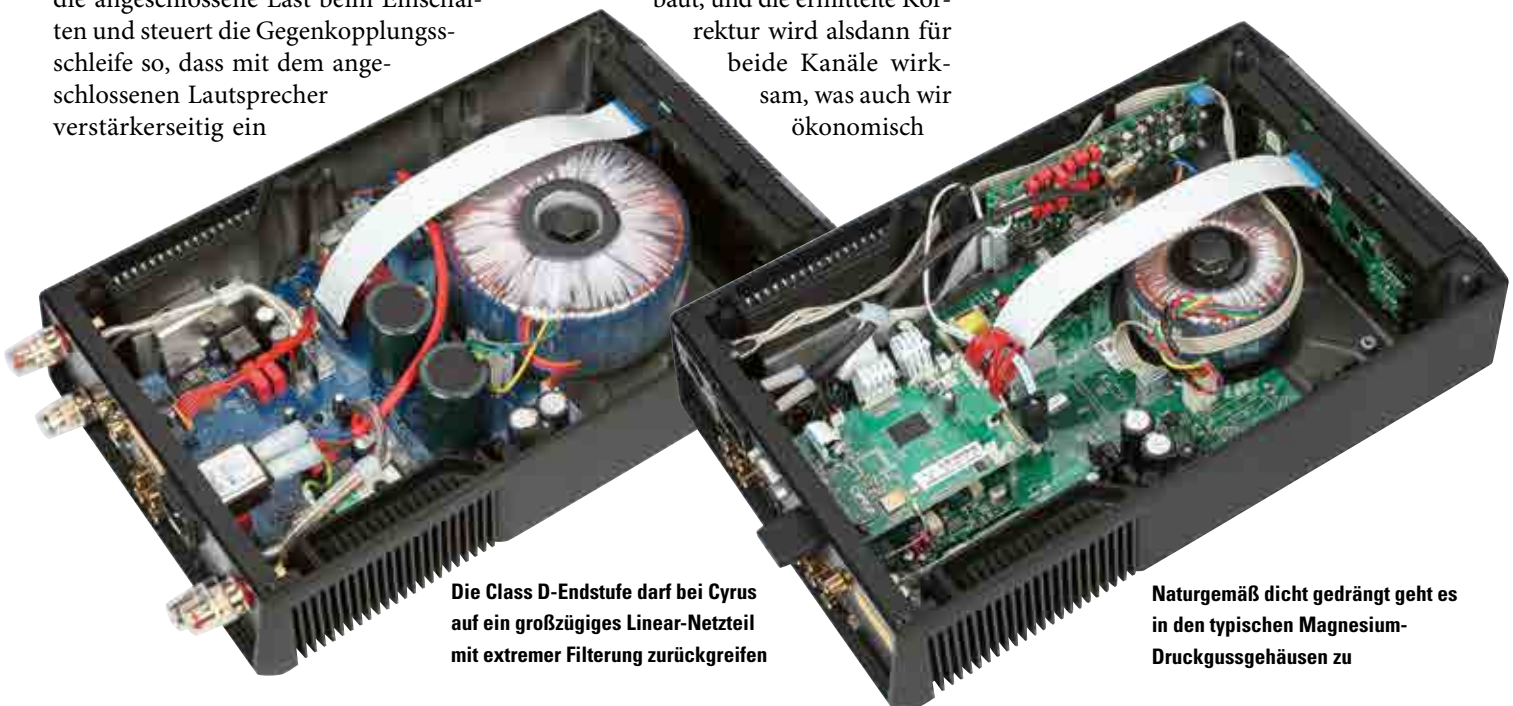
linearer Frequenzgang ermöglicht wird. Bei den meisten Class D-Verstärkern entsteht hier je nach Lautsprecherimpedanz ein durchaus nennenswerter Höhenabfall oder -anstieg, weshalb manche Verstärker eher auf vier, andere auf acht und wieder andere als Kompromiss zwischen den beiden häufigen Impedanzen auf sechs Ohm abgestimmt sind. NAD etwa lässt die manuelle Eingabe der Lautsprecherimpedanz zu und kompensiert dann ähnlich, aber bei Cyrus geschieht dies nun automatisch. Sogar das Kabel wird so in die Schleife mit einbezogen. Man kann den klanglichen Erfolg unmittelbar testen, indem man den Verstärker einschaltet, dann erst die Lautsprecher anschließt (ohne Korrektur) und dasselbe wiederholt, wenn die Lautsprecher bereits angeschlossen sind. Die „SID“-Sensorik ist übrigens lediglich in einen Kanal eingebaut, und die ermittelte Korrektur wird alsdann für beide Kanäle wirksam, was auch wir ökonomisch

für durchaus sinnvoll halten. Es lässt sich folgerichtig nur ein Paar Lautsprecher anschließen, und wir können gar nicht genug unserer Erleichterung darüber Ausdruck verleihen, statt der bislang ausschließlich (Hohl-)Banana-tauglichen BFA- nun vollwertige Lautsprecheranschlüsse an einer Cyrus-Endstufe vorzufinden.

Interessanterweise bietet der Cyrus-Streamer nicht die Möglichkeit, die dafür vorgesehene Stereo 200 mittels XLR-Kabeln an die Leine zu nehmen, sondern „nur“ per Cinch. Ob das angesichts der bei HiFi-Anlagen im Vergleich zur Bühnentechnik eher kurzen Verbindungen aber immer ein Nachteil ist, gleicht auch ein wenig einer Glaubensfrage.

Digitales Komplettpaket

Zum Warmspielen nahmen wir den an unser Netzwerk angeschlossenen Streamer erstmal mit dem Internetradio in Betrieb. Dabei wurde wieder einmal klar, dass ein Cyrus-Gerät seine sprichwörtliche Musikalität aus der Mitte heraus, genauer gesagt aus seinen wunderbaren Mitten heraus, kreierte und aufbaut. Selbst Wortbeiträge auf WDR 5 erschienen ungeheuer natürlich, farbig, gar ein klein wenig charmant. Die Bedienung profitiert enorm sowohl von der mitgelieferten „n“-Fernbedienung, die sich bei Berührung selbst beleuchtet, noch mehr aber von der „Cyrus Cadence App“. Diese



Die Class D-Endstufe darf bei Cyrus auf ein großzügiges Linear-Netzteil mit extremer Filterung zurückgreifen

Naturgemäß dicht gedrängt geht es in den typischen Magnesium-Druckgussgehäusen zu

App, die sowohl für iOS als auch Android gratis verfügbar ist, verwandelt Ihr Smartphone zum Zepter mit Regierungsvollmacht im Netzwerk.

Das dargereichte Klangbild der Cyrus-Kombi ist – etwa bei Joe Jacksons „Steppin’ Out“ – von federnder Mühelosigkeit und Rhythmik mit phantastischen Klangfarben, die von einer geradezu überragend stimmigen Mittenwiedergabe getragen werden. Die tonale Akkuratess ist bis in kleinste Facetten, insbesondere bei Gesang und kleinen Besetzungen, zu hören. Aber auch bei größeren, orchestralen Werken und im Fortissimo unübersichtlicher Rockszenarien à la „The Wall“ verliert sich das Cyrus-Duo nicht. Die Stereo 200 ist einer der wenigen Class D-Verstärker, der es mit den Besten der vergleichbaren Parallelklassen A/AB



Die noch bessere Wandlerplatine unterscheidet den Cyrus Stream XP2 „Ox“ vom etwas günstigeren Stream XP2

aufnehmen kann. Nicht die Spur von fahlen Klangfarben oder stumpfen Höhen, was sicherlich auch der relativ hohen Grenzfrequenz der Endstufe, ihrer Stromversorgung und dem guten Ohr von Peter Bartlett geschuldet ist, der jedes Gerät für die Serienfertigung persönlich abstimmt.

Beim Stream sind hochkarätig DAC, Netzwerkplayer und Vorstufe unter einem Dach vereint und mit 2790 Euro eher preiswert. Nur ein Analogeingang wird wohl manchem fehlen. Das Ding musiziert schlicht und einfach wie die Hölle, schwungvoll, mit Herz und Seele, dabei geschmeidig und höchst musikalisch. Dasselbe gilt für die zudem bärenstarke neue Endstufe. Chapeau! **Tom Frantzen**

Kontakt:
Beta Audio GmbH, Tel.: 02303/3050178,
www.betaaudio.de

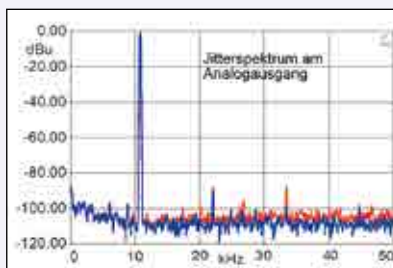
CYRUS STREAM XP2 OX



um €2790
Maße: 22x8x40 cm (BxHxT)
Garantie: 2 Jahre

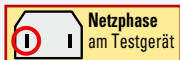
Kompakte Hochpegelvorstufe für bis zu sechs Digitalquellen, Digital-Analog-Wandler und Netzwerkplayer mit ausgezeichnetem, musikalisch-rhythmischem und farbenprächtigem Klang in einem Gerät.

MESSERGEBNISSE *



Rauschabstand Digital 0	97 dB
Klirrfaktor (400 Hz/-60 dB)	1,3 %
Klirrfaktor (400 Hz/-9 dB)	0,003 %
Wandlerunlinearität bis -90 dB	0,4 dB
Ausgangswiderstand Cinch	94 Ω
Ausgangsspannung Cinch bei 0 dB FS	2,18 V
Jitter	- ns
Abweichung von der Samplingfrequenz	- ppm
Leistungsaufnahme Aus Standby Leerlauf	0 <2 13 Watt

LABOR-KOMMENTAR: Makelloser Labordurchlauf, aufgrund des fehlenden Analogeingangs leider nicht ganz vollständig, dennoch mit klarer Tendenz: sehr gute Werte für Rauschen und Verzerrungen sowie die Wandlerlinearität, niedriger Ausgangswiderstand und praxiserichte Ausgangsspannung für wohl jede denkbare Endstufe.



AUSSTATTUNG

Internetradio (Tuneln), Pre Out/Rec Out, USB-Buchse für Sticks/Festplatte, zwei optische und drei koaxiale Eingänge, koaxialer Digitalausgang, Kopfhörerausgang, Muting, WLAN-Antenne, Anschluss für optionales PSX-R-Netzteil, lernfähige Fernbedienung.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU STREAMER	84%
KLANG-NIVEAU VORSTUFE	80%
PREIS/LEISTUNG	
★★★★☆	
EXZELLENT	

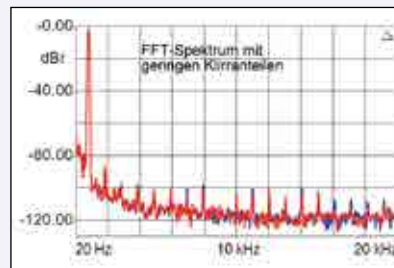
CYRUS STEREO 200



um €2390
Maße: 22x8x40 cm (BxHxT)
Garantie: 2 Jahre

Hybrid-Class D-Endstufe mit klassischer Stromversorgung und mächtig Dampf. Die Sensorschaltung zur Impedanzanpassung funktioniert perfekt und beschert exzellente und absolut konkurrenzfähige Klangqualität.

MESSERGEBNISSE *



Dauerleistung an 8 4 Ohm	175 286 Watt pro Kanal
Impulsleistung an 4 Ohm	355 Watt pro Kanal
Klirrfaktor bei 50 mW 5 Watt Pmax -1 dB	0,3 0,002 0,06%
Intermodulation bei 50 mW 5 Watt Pmax -1 dB	0,01 0,01 0,04 %
Rauschabstand bei 50 mW 5 Watt	74 87 dB
Kanaltrennung bei 10 kHz 10 Watt	78 dB
Dämpfungsfaktor bei 4 Ohm 63/1k/14k Hz	83/71/10
Obere Grenzfrequenz (-3 dB, 4 Ω)	>65 kHz
Anschlusswerte	praxiserichte
Leistungsaufnahme Aus Standby Leerlauf	0 <2 17,5 Watt

LABOR-KOMMENTAR: Im Labor zeigte die vergleichsweise winzige Cyrus-Endstufe bemerkenswerte Leistungen mit Reserven bis weit über 300 Watt pro Kanal. Das Class D-typische Verzerrungs-/Rauschverhalten bei kleinen Pegeln bleibt hier praktisch aus, die Werte sind alle gut bis exzellent. Erstaunlich ist die ungewöhnlich hohe Grenzfrequenz, die wir auch für klangrelevant halten.



AUSSTATTUNG

Je ein Paar Cinch- und XLR-Eingänge, Impedanzsensorik, Eingangswahl, Lautsprecheranschlüsse für ein Paar Boxen.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU	76%
PREIS/LEISTUNG	
★★★★☆	
EXZELLENT	

* Zusätzliche Messwerte und Diagramme für Abonnenten im STEREO-Club unter www.stereo.de